

LAUSCHEN: HILDEGARD LERNT FLIEGEN – CINEMA HILDEGARD (CD/DVD)

Veröffentlicht am **8. April 2013** von **VolkerWStephan**

Festhalten, alles anschnallen, der Jazz befindet sich im freien Fall. Weil Andreas Schaerer es so will. Seine Combo nennt der Schweizer Sänger Hildegard lernt fliegen. Fliegen ist ein Menschheitstraum, leider nur mit technischen Hilfsmitteln möglich. Oder mit der Musik.

Und die biegt Schaerer sich so zurecht, dass nicht nur die Stilgrenzen des Jazz bis zur Unkenntlichkeit gedehnt werden. Die Kompositionen sind zugleich ein Gesamtkunstwerk aus Geräuschen, Schauspiel, Nonsense, Dada und dem exzentrischen Auftreten Schaerers, der das künstlerische Potenzial von Freddie Mercury und Frank Zappa vereint. Klassischer Jazz, was immer das auch sein mag, wird ab und an gereicht.

Großes Kino, möchte man da sagen. Das wissen Besucher von Hildegard-Liveshows sehr gut. Wie zuletzt beim grandiosen Auftritt während des Münsteraner Jazz-Festivals Anfang Januar. Schaerer und seine mit satten Bläsern, Bass und Schlagzeug besetzte Formation kitzeln aus alten Schreibmaschinen ebenso klingende Töne heraus wie aus dem eigentlich nur als Vokal-Vorspann dienenden Auftakt one, two, three, four. Daraus entsteht gleich ein ganzes Stück namens *Knock code 3*.

Kino ist auch in anderer Hinsicht wichtig für das Verständnis von Schaerers Ansatz. Denn so recht erschließt sich der Klangkosmos nicht, ohne die Herren bei der künstlerischen Arbeit auch zu sehen. Cinema Hildegard hilft dabei. Die Kombipackung aus CD und Live-DVD, während einer Low-Budget-Reise durch Russland im November 2010 eingespielt, fasst den kreativen Output von bisher zwei Studio-Alben wirkungsvoll zusammen.

Wenn die Musik Schaerers konzeptionell einmal hinter die Performance zurücktritt, wird der Nachteil einer reinen Akustik-CD überdeutlich. Sie transportiert die Energie der Darbietung naturgemäß nur unzulänglich, so gut sie auch produziert sein mag. Etwa bei Schaerers wortakrobatischem Ausflug in irgendeine Schweizer Mundart. *Vom fernen Kern der Sache* ist ein unverständliches Kauderwelsch, ein expressionistisches Erzählstück mit ganz eigenem Klangerlebnis. Wir hängen Schaerer an den Lippen, selbst wenn er uns gerade erzählen sollte, dass ein Edelweiß ein Edelweiß ein Edelweiß sei.

Wer also den Mut hat, mit Hildegard in die grenzenlosen Tiefen des Jazz' zu springen, der greift nach der DVD und wirft den knapp 45minütigen Film von Michelle Brun ein. Es gilt auch bei diesem Absprung: Die Schönheit des freien Falls eröffnet sich erst nach einer gehörigen Wegstrecke. Wie beim Stück *Rezitae furije furije*. Wild und vertrackt führen Schaerers aufgeblasene Lippen instrumentale Zwiegespräche mit Trompete, Tuba und Saxofon. Diese Sounds verwandelt er erst nach satten vier Minuten in eine wunderbare Melodie, die der geduldige Zuhörer sich redlich verdient hat. Damit haben wir aber noch längst nicht den Flugschein gemacht, sondern steuern waghalsig gleich auf den nächsten Looping zu, den Andreas Schaerer mit fast glockenklarer Opernstimme einleitet.

Ein kreatives Genie mit Könnern an den Instrumenten – möge Hildegard ewig versuchen, flügge zu werden.

Neugierig geworden? Dann unbedingt den 16. April freihalten, um in Bielefelds Bunker Ulmenwall die nächste Liveperformance im Westen mitzuerleben. [Karten im Vorverkauf](#) lediglich 8 Euro!

Die CD (* = Anspieltipp)

Live in Russia Suite for murderers & drinkers (5:20) Knock code 3 (7:09) *The angry man (5:33) Pausa (1:50) Lanjusto (8:24) Rimze khala rimze (6:36) Vom fernen Kern der Sache (8:26) *Rezitae furije furije (11:07) *

Die DVD

Tales wander (44:33) *Ein Film von Michelle Brun, eine Mischung aus Live-Konzert und Tour-Doku*

Die Band

Matthias Wenger – Saxofon Marco Müller – Bass Christoph Steiner – Schlagzeug Benedikt Reising – Saxofon Andreas Tschopp – Posaune Andreas Schaerer – Gesang

Di Skografie

Cinema Hildegard (CD/DVD, 16. März 2012)...vom fernen Kern der Sache (2009) Hildegard lernt fliegen (2007)